

Zeitschrift „Deutsche Rentenversicherung“, Ausgabe 3/2014

Inhaltszusammenfassungen der Beiträge

VERABSCHIEDUNG VON PRÄSIDENT DR. HERBERT RISCHÉ

Laudationes anlässlich der Verabschiedung von Dr. Herbert Rische aus dem Amt des Präsidenten der Deutschen Rentenversicherung Bund am 24. Juni 2014 in Potsdam

Herbert Neumann
Dr. Hartmann Kleiner
Jörg Asmussen
Annelie Buntenbach
Alexander Gunkel
Werner Krempf
Dr. Axel Reimann

Beitrag 1

Europäische Entwicklungen und Auswirkungen auf die Alterssicherung

von: Dr. Herbert Rische, Berlin

Vortrag anlässlich des Symposiums „Herausforderungen der Alterssicherung in Europa“ am 20. März 2014 in Berlin

Beitrag 2

Modernisierung der Alterssicherung in Europa

von: Prof. Dr. Dr. jur. h. c. Eberhard Eichenhofer, Jena

Der Beitrag beruht auf einem Vortrag, den der Verfasser auf dem von der DRV mit der Internationalen Vereinigung der sozialen Sicherheit (IVSS) in Berlin ausgerichteten Kolloquium zu Ehren von Präsident Dr. Herbert Rische am 23. März 2014 gehalten hat. Er untersucht die Impulse europäischer Politik für die Alterssicherung der Mitgliedstaaten in den vergangenen zwei Jahrzehnten. Er veranschaulicht anhand der offiziellen Verlautbarungen der EU deren Anregungen auf die Neuausrichtung der Alterssicherung. Deren Leitmotive sind durch die wirtschaftspolitischen Maximen der jeweiligen Epoche bestimmt. Sie veränderten sich in der Zeit und durch die Zeit. Sie lassen aber erkennen, dass die EU-Politik auch in der Alterssicherung der Mitgliedstaaten an Bedeutung gewinnt.

Beitrag 3

Neuere Entwicklung der Alterssicherungssysteme in Europa – Reformen, Resilienz und rechtliche Aufarbeitung

von: Prof. Dr. Ulrich Becker, LL.M. (EHI), München

Schon seit Jahren werden in allen europäischen Ländern die Alterssicherungssysteme reformiert. Dabei sind gemeinsame Trends zu beobachten, die durch sozialpolitische Empfehlungen der Kommission begleitet und verstärkt werden. Durch die anhaltende Finanzkrise sind diese Reformprozesse intensiviert worden. Zugleich lassen sich in einigen mittel- und osteuropäischen Ländern Korrekturen zuvor getroffener Systementscheidungen beobachten, die als Re-Reformen bezeichnet werden können. Die Entwicklungen werfen nicht nur sozialpolitische, sondern auch rechtliche Fragen auf. Sie unterliegen in vielen Ländern einer verfassungsrechtlichen Kontrolle und werden zudem vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte am Maßstab der EMRK überprüft. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage nach dem rechtlichen Schutz erworbener Leistungsansprüche und den rechtlichen Grenzen für Alterssicherungsreformen insgesamt.

Beitrag 4

Gut geschätzt oder weit daneben? Ein Vergleich simulierter und empirischer Erwerbsverläufe auf Basis der Erhebungen „Altersvorsorge in Deutschland 2005“ und „Individuelle Altersvorsorge 2009“

von: Dr. Dina Frommert, Berlin

Bei Projektionen stellt sich die Frage, wie gut die Simulationsmethode ist und damit wie treffend die Ergebnisse sind. Diese Frage kann nur im Nachhinein beantwortet werden. Im Sinne einer Evaluation sollte daher wenn möglich ein rückblickender Vergleich der simulierten Ergebnisse mit tatsächlich eingetretenen Ereignissen oder Verteilungen gezogen werden. Der folgende Beitrag vergleicht Erwerbsverläufe, die in dem Projekt Altersvorsorge in Deutschland 2005 (AVID 2005) für den Zeitraum von Anfang 2002 bis Mitte 2009 simuliert wurden, mit im Nachhinein für diesen Zeitraum erhobene Daten derselben Personen. Es zeigt sich, dass die Projektion bei der Betrachtung von Mittelwerten sowohl im Aggregat über einzelne Monate als auch bei der kumulierten Betrachtung für individuelle Verläufe gute Ergebnisse liefert. Die Stabilität der Verläufe wird dagegen in der Simulation unterschätzt. Auf Basis der für die AVID 2005 simulierten Daten sind daher Analysen zur künftigen Alterssicherung vor dem Hintergrund sich verändernder Erwerbsverläufe gut möglich, allerdings sind die Angaben zur zusätzlichen Vorsorge inzwischen veraltet und die Datenbasis muss daher dringend aktualisiert werden.